

9-1-09HE

STARTPUNKT DACH

Erste Erfahrungen in der Ausbildung zum Dachdecker

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“. Das sind nicht nur eine Volksweisheit und ein „Trost“ für angehende Dachdecker, sondern schon ein Stück Wahrheit. Denn auch wenn Dachdecker oft in schwindelnder Höhe arbeiten: Der Dachdecker gehört zu den sicheren Berufen.

Bevor ein Dachdeckerlehrling auch nur einen Fuß auf ein Dach setzt, lernt er die umfangreichen Sicherheitsvorschriften dieses Berufs kennen. Und gleichzeitig lernt er auch, dass sein gewählter Ausbildungsberuf zukunftssicher ist. Denn kaum ein anderer Handwerksberuf ist so vielseitig wie der des Dachdeckers – der sich übrigens nicht nur mit dem Dach beschäftigt. Fundamentabdichtung, Fassadenbekleidung, ja selbst die Abdichtung von Schwimmbecken fallen ins Arbeitsgebiet des Dachdeckers. Mit anderen Worten: Die eigentliche Dacheindeckung mit Ziegeln, Pfannen, Dachsteinen, Bitumen- oder Kunststoffbahnen stellen nur einen von vielen Arbeitsbereichen dieses Handwerks dar.

Entsprechend anspruchsvoll sind die Einstiegsqualifikationen und die dreijährige Ausbildung in diesem Beruf. Deshalb können auch in diesem Jahr nicht alle zur Verfügung gestellten Ausbildungsplätze im Dachdeckerhandwerk besetzt werden.

Wer im Rahmen eines Praktikums in den Dachdeckerberuf für einige Tage oder Wochen herein geschnuppert hat, kennt auch das „Geheimnis“ der Zukunftssicherheit dieses Gewerkes: Einen wesentlichen Teil des Arbeitsalltags nimmt das Thema Energiesparen ein. Kein anderes Handwerk ist für die Wärmedämmung des Daches so qualifiziert wie der Dachdecker. Und gerade im Bereich des Daches kann bis zu einem Viertel des Gesamtenergiebedarfs des Hauses eingespart werden. Hinzu kommt die Dämmung der Hausfassade durch eine vorgehängte Fassadenbekleidung mit darunter liegender Dämmschicht. Auch das ist Dachdeckerarbeit.

Ebenso sind die erneuerbaren Energien ein Arbeitsschwerpunkt des Dachdeckers der Zukunft. Wer sonst kann die Solarmodule einer Fotovoltaikanlage zur Stromerzeugung oder die Kollektoren zur Warmwassergewinnung fachgerecht und wind- und wettersicher auf der Dachfläche montieren oder in die Dachfläche integrieren?

Zum „Landschaftsgärtner“ wird der Dachdecker, wenn sein Auftrag die Begrünung von Dächern ist. Damit werden nicht nur Kleinbiotope und Ausgleichsflächen für die Bodenversiegelung durch Bebauung geschaffen. Der Dachdecker trägt mit dieser Maßnahme gleichzeitig zum Schall- und Wärmeschutz des Gebäudes bei.

Wer sich jetzt für die Ausbildung in diesem vielseitigen Beruf interessiert, bekommt weitere Informationen im Internet unter www.DachdeckerDeinBeruf.de. Die Adressen von Ausbildungsbetrieben gibt es bei der örtlichen Dachdecker-Innung und unter www.hessendach.de



**Dachdecker-Zentrum
Hessen**

Waldhäuser Weg 19
35781 Weilburg
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65
Fax: 0 64 71 / 37 93 30
E-mail: info@hessendach.de
Internet: www.hessendach.de



Bildreferenz: 0002.jpg:

Energiesparen und Klimaschutz haben Zukunft. Auch das macht den Ausbildungsberuf Dachdecker zu einem der sichersten Handwerksberufe.

Abdruck honorarfrei, über ein Belegexemplar freuen wir uns.

Weitere Presstexte und Pressefotos (digitalisiert) bitte anfordern bei:
HF.Redaktion Harald Friedrich
Tel. 0 81 65 – 93 97 54
Email: hf.redaktion@t-online.de



**Dachdecker-Zentrum
Hessen**

Waldhäuser Weg 19
35781 Weilburg
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65
Fax: 0 64 71 / 37 93 30
E-mail: info@hessendach.de
Internet: www.hessendach.de